

**Konsolidierter
nichtfinanzieller Bericht (§267a UGB).**
Kapsch TrafficCom.



Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht.

Erläuterungen zum Bericht.

Hintergrund.

Als börsennotierte Aktiengesellschaft mit mehr als 500 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Konzern ist Kapsch TrafficCom verpflichtet, eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung abzugeben. Diese hat jene Angaben zu enthalten, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Konzerns sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit erforderlich sind, und sich mindestens auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung zu beziehen.

Kapsch TrafficCom AG selbst beschäftigte im Durchschnitt des Geschäftsjahrs 2019/20 weniger als 500 Personen. Daher ist die Gesellschaft nicht verpflichtet, eine gesonderte nichtfinanzielle Erklärung abzugeben.

Umsetzung durch Kapsch TrafficCom.

Kapsch TrafficCom entschied sich dazu, die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung als gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht („Bericht“) zu erstellen. Dabei folgte das Unternehmen den einschlägigen Bestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuchs. Nationale, unionsbasierte oder internationale Rahmenwerke wurden nicht herangezogen.

Zur Vermeidung von Redundanzen verweist der Bericht bei Bedarf auf die Erläuterungen zum Konzernabschluss 2019/20 („Konzernabschluss“), den Konzernlagebericht 2019/20 („Lagebericht“) und den konsolidierten Corporate-Governance-Bericht für 2019/20 („CG-Bericht“). Verweise innerhalb dieses Berichts werden mit dem Wort „Abschnitt“ in Verbindung mit der jeweiligen Kapitelbezeichnung gekennzeichnet. Sämtliche Verweise werden kursiv geschrieben, und es gehen ihnen zwei Pfeile (➤) voraus.

Die angegebenen Kennzahlen wurden in der Regel für die Kapsch TrafficCom Group erhoben. Etwaige Einschränkungen werden direkt bei den Kennzahlen erläutert. Die Ermittlung der Werte und Sammlung der Belege für die verschiedenen Kennzahlen erfolgte zentral über das HSSEQ-Management-Team (Health, Safety, Security, Environment and Quality) in Zusammenarbeit mit dem Konzern-Controlling. Kapsch TrafficCom unterscheidet zwischen:

- Steuerungskennzahlen – hier existieren Zielwerte, die von der Organisation erreicht werden sollen – und
- Reportingkennzahlen – diese geben Auskunft über die aktuelle Situation und helfen, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Der vorliegende Bericht wurde nicht extern geprüft.

Geschäftsmodell.

Kapsch TrafficCom AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht. Sitz des Unternehmens ist Am Europlatz 2, 1120 Wien, Österreich. KAPSCH-Group Beteiligungs GmbH hält 63,3% der Anteile an Kapsch TrafficCom AG. Die restlichen Anteile werden von privaten und institutionellen Investoren gehalten.

Kapsch TrafficCom ist ein Anbieter von intelligenten Verkehrssystemen in den Bereichen Mauteinhebung, Verkehrsmanagement, Smart Urban Mobility, Verkehrssicherheit und vernetzte Fahrzeuge. Das Unternehmen deckt mit durchgängigen Lösungen die gesamte Wertschöpfungskette seiner Kunden aus einer Hand ab: von Komponenten über Design bis zu der Errichtung und dem Betrieb von Systemen. Die Mobilitätslösungen von Kapsch TrafficCom helfen dabei, den Straßenverkehr in Städten und auf Autobahnen sicherer, zuverlässiger, effizienter und komfortabler zu machen sowie die Umweltbelastung zu reduzieren. Weiterführende Informationen zum Unternehmen finden sich im Konzernabschluss ([-> Erläuterung 1 „Allgemeine Informationen“](#)).

Kapsch TrafficCom hat Projekte in mehr als 50 Ländern umgesetzt und verfügt über Tochtergesellschaften und Niederlassungen in mehr als 30 Ländern (darunter Argentinien, Australien, Kanada, Mexiko, Österreich, Polen, Schweden, Spanien, Südafrika, die USA und Weißrussland). Dem Konzernabschluss können umfassende Informationen zu Konzernstruktur und Konsolidierungskreis ([-> Erläuterung 1.1 „Konzernstruktur und Konsolidierungskreis“](#)) sowie eine Liste der konsolidierten Gesellschaften ([-> Erläuterung 32 „Anteile Tochterunternehmen“](#)) entnommen werden.

Nachhaltiges Geschäftsmodell.

Kapsch TrafficCom adressiert Herausforderungen im Bereich Verkehr, die mit Megatrends einhergehen ([-> Lagebericht, Kapitel 1.2 „Markt für intelligente Verkehrssysteme“](#)). Die Produkte und Lösungen des Unternehmens helfen,

- > die bestehende Straßeninfrastruktur zu erhalten und weiter auszubauen
- > die vorhandenen Verkehrswege effizient zu nutzen
- > das Verhalten der Verkehrsteilnehmer zu steuern
- > die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen
- > die Umweltbelastung durch Verkehr zu reduzieren

Speziell bei den Errichtungs- und Betriebsprojekten im Mautgeschäft bedient sich Kapsch TrafficCom oft zahlreicher Lieferanten und Subunternehmer aus dem Auftragsland. Damit liefert das Unternehmen einen Beitrag zur lokalen Wertschöpfung und schafft Arbeitsplätze.

Der für die gesamte Kapsch Group (und somit auch für Kapsch TrafficCom) gültige Verhaltenskodex beinhaltet die für das Management sowie für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültigen Verhaltensprinzipien. Der Kodex wurde im Jahr 2020 überarbeitet und kann auf der Website von Kapsch „<https://www.kapsch.net/kapsch/about-us/code-of-conduct>“ eingesehen werden.



Kapsch TrafficCom verfügt aus Sicht des Managements über ein nachhaltiges Geschäftsmodell. Für das Unternehmen ist es jedoch nicht nur wichtig, dass die Unternehmensziele erreicht werden, sondern auch, auf welche Weise dies geschieht.

„Kapsch TrafficCom bekennt sich zu den zehn universellen Prinzipien des UN Global Compact.“

Georg Kapsch, CEO

Wesentlichkeitsanalyse.

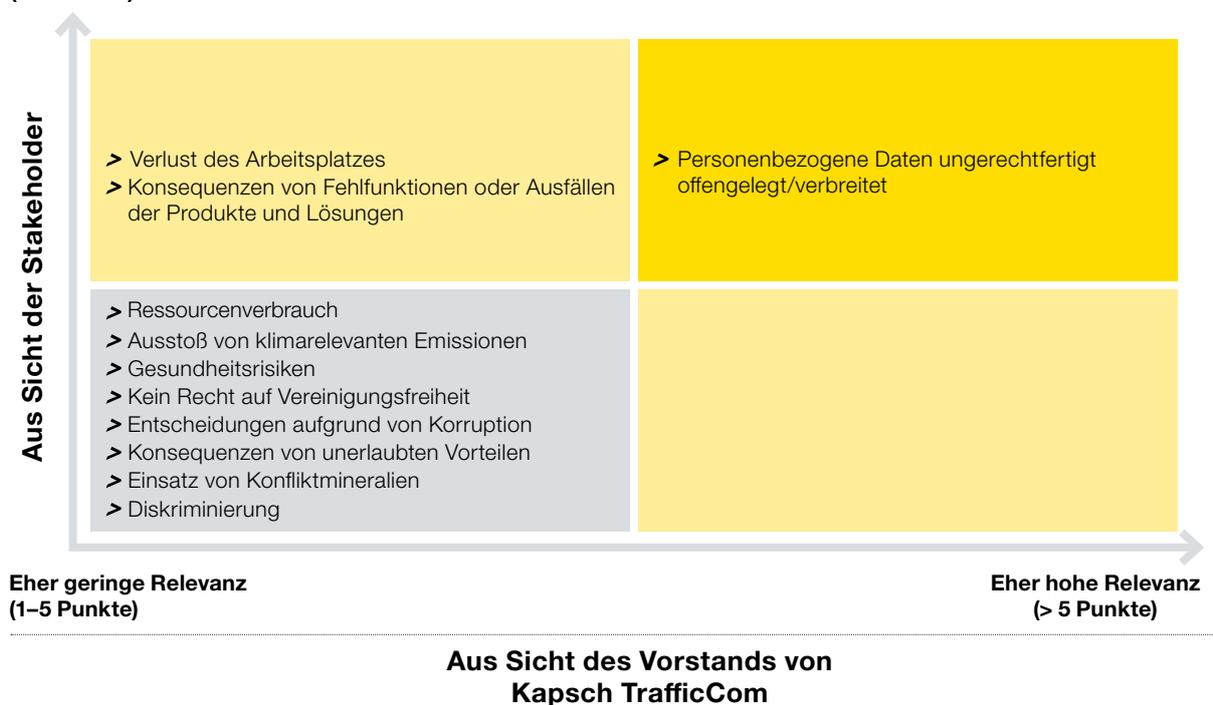
Basis dieses Berichts ist eine Analyse aus dem Geschäftsjahr 2018/19. Sie behandelte die Auswirkungen der Unternehmens-tätigkeit auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Für diese Analyse wurde zunächst die Einschätzung des Konzernvorstands eingeholt. Eine Stakeholder-Befragung bot Gelegenheit, zusätzliche Aspekte einzubeziehen und die Bewertung der Wesentlichkeit der ver-schiedenen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf eine breitere Basis zu stellen. In der Auswertung enthalten sind die Einschätzungen von:

- > mehr als 1.630 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit
- > 5 Kapitalmarktvertretern: drei Analysten, einem Vertreter des IVA – Interessenverband für Anleger, einem Großinvestor
- > 7 Kunden aus allen Regionen

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse.

Eher hohe Relevanz

(> 5 Punkte)



Die Grafik zeigt – basierend auf den vordefinierten Antworten im Fragebogen – das Ergebnis der Stakeholder-Befragung sowie die Einschätzung des Vorstands von Kapsch TrafficCom. Die niedrigste Relevanz wurde den Risiken „Diskriminierung aufgrund mangelnder Umsetzung des Diversitätskonzepts“ und „In der Lieferkette könnten Konfliktmineralien (conflict minerals) verwendet werden“ beigemessen. Sowohl die Stakeholder als auch der Vorstand haben dem Risiko, dass durch Diebstahl, Unfall oder unsachgemäße Handhabung personenbezogene Daten unberechtigt offengelegt und/oder rechtswidrig verbreitet werden, eine eher hohe Relevanz beigemessen.

Die Stakeholder hatten die Möglichkeit, zusätzliche Risiken aufzuzeigen und deren Relevanz zu beurteilen. Dabei wurde die Thematik Recycling und Abfallwirtschaft angesprochen. In jenen Ländern, in denen Kapsch TrafficCom Produktionsstandorte unterhält (Österreich und Kanada), existieren strenge gesetzliche Vorgaben, wie mit Abfällen umzugehen ist. Zudem nimmt das Unternehmen bereits im Produktdesign auf die Recyclingfähigkeit von Massenprodukten (On-Board Units) Rücksicht (>> Abschnitt „Umwelt“). Auf das tatsächliche Recycling hat Kapsch TrafficCom aber in der Regel keinen Einfluss. Die Produkte gehören den Kunden, die daher für deren ordnungsgemäße Entsorgung zuständig sind. In diesem Zusammenhang sei auf die erheblichen Restriktionen für den grenzüberschreitenden Transport von Abfall hingewiesen.

Umwelt.

Luftverschmutzung hat signifikante Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen, belastet die Vegetation und Ökosysteme, trägt zum Klimawandel bei und schädigt Materialien sowie Bauwerke. Der Straßenverkehr spielt hier eine bedeutende Rolle. Gemäß Europäischer Umweltagentur ist er beispielsweise mit einem Anteil von 39% der größte Stickoxid-Emittent in der EU. Bei Kohlenstoffmonoxid beträgt sein Anteil 19%, bei Ruß 28% und bei Feinstaub 11%. Der Straßenverkehr ist für ein Fünftel der gesamten Treibhausgase in der EU verantwortlich. Zudem ist die Lärmbelastung in Europa – am häufigsten verursacht durch den Verkehr – ein wesentliches Gesundheitsproblem für Mensch und Tier.

In diesem Kontext bietet Kapsch TrafficCom Hardware, Software und Dienstleistungen an, die den Straßenverkehr effizienter, sicherer, zuverlässiger und komfortabler machen sowie die Umweltbelastung reduzieren. Die Produkte und Lösungen helfen, mit Verkehrsströmen effizienter umzugehen sowie Entgelte für die Benutzung der Straßeninfrastruktur einzuheben und den Verkehr damit zu steuern. Darüber hinaus arbeitet Kapsch TrafficCom auch im eigenen Wirkungsbereich – insbesondere in den Produktionsstätten – konsequent daran, den Ressourcenverbrauch und etwaige Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren.

Wesentliche Risiken.

- > **Klimarelevante Emissionen.** Mit der Geschäftstätigkeit von Kapsch TrafficCom ist in geringem Ausmaß der Verbrauch von Ressourcen und der Ausstoß klimarelevanter Emissionen verbunden. Ohne entsprechende Konzepte zum Umwelt- und Klimaschutz sowie bei deren mangelnder Umsetzung würde Kapsch TrafficCom die Umwelt mehr als notwendig belasten. Eine ineffiziente Nutzung von Energie würde zudem Mehrkosten für das Unternehmen bedeuten.
- > **Abfall bei Kunden.** Kapsch TrafficCom fertigt in großer Stückzahl straßenseitige Funkprodukte und Produkte, die in Fahrzeugen zum Einsatz kommen (zum Beispiel On-Board Units). Für die sachgerechte Entsorgung ist der Kunde zuständig. Enthalten die Komponenten ein hohes Maß nicht recycelbarer Bauteile, ist keine umweltfreundliche Verwertung möglich.

Konzepte.

Kapsch TrafficCom möchte den Verbrauch von Ressourcen und den Ausstoß von klimarelevanten Emissionen, die mit der Geschäftstätigkeit einhergehen, kontinuierlich reduzieren.

Leitfaden für nachhaltiges Produktdesign.

Ein umfangreicher Leitfaden stellt sicher, dass Umwelt-, Wirtschafts-, Sozial-, Gesundheits- und Sicherheitsaspekte bei Design und Entwicklung von Produkten bestmöglich und strukturiert berücksichtigt werden. Die Inhalte des Dokuments sind in die Pflichtenhefte und Projektausschreibungen einzubeziehen. Die Überprüfung und laufende Adaptierung erfolgt durch die HSSEQ-Ansprechpartner in den Solution Centers und im Bereich Corporate Technology.

Klimaschutz durch Energieeffizienz und sorgfältigen Einsatz von Hilfsstoffen.

- > **Produktionsstätten.** Ziel ist ein möglichst effizienter Stromverbrauch. Dafür werden bei Bedarf Prozesse optimiert und neue Maschinen angeschafft sowie bei Neuanschaffungen auf die Energieeffizienz der Geräte geachtet. Neben der Energieeffizienz achtet Kapsch TrafficCom in der Produktion auf einen möglichst hohen Anteil von Energie aus nicht fossilen Quellen. Für die Produktion ist kein Prozesswasser erforderlich. Wasser wird lediglich für Küchen und Sanitäranlagen benötigt. Bei Verpackungen trachtet Kapsch TrafficCom danach, möglichst umweltschonende Materialien zu verwenden.

Umweltschonende Beschaffung.

- > **Reduktion von Umwelteffekten bei vorgelagerten Prozessen sowie von Roh- und Hilfsstoffen.** Darauf wird bei Beschaffungsvorgängen – neben wirtschaftlichen und qualitätsrelevanten Aspekten – besonders Rücksicht genommen. Ein detaillierter Leitfaden dient als Entscheidungshilfe bei der Beschaffung und berücksichtigt insbesondere Eigenschaften wie modulare Anwendbarkeit, Materialien, Verpackung, Langlebigkeit, Recycle- und Reparaturfähigkeit.
- > **Umgang mit gefährdenden oder schädlichen Stoffen.** Wo möglich, soll der Einsatz von gesundheitsgefährdenden oder umweltschädlichen Arbeitsstoffen sowie von Produkten, die solche Stoffe enthalten, vermieden werden. Zur Beurteilung des Gefahrenpotenzials werden Sicherheitsdatenblätter herangezogen. Auf die Beschaffung von Produkten und Rohstoffen, die nach Verarbeitung oder Verwendung als gefährliche Stoffe entsorgt werden müssten, wird nach Möglichkeit verzichtet.

- > **Transport.** Bei Massengütern ist der Transport per Bahn dem Lkw vorzuziehen. Bei vergleichbarer Qualität und Wirtschaftlichkeit werden lokale Lieferanten bevorzugt, um Transportwege zu minimieren. In diesem Zusammenhang gab es in den letzten Jahren vermehrt Initiativen zum Back-Sourcing aus dem asiatischen Raum.
- > **Lieferantenbeurteilung.** Kapsch TrafficCom kanalisiert die Beschaffung zunehmend über den Bereich Supply Chain Management. Wird von einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter ein neuer Lieferant eingebracht, so muss die Kollegin/der Kollege eine Impact-Matrix ausfüllen, in der auch Umweltthemen abgefragt werden. Jeder dieser Lieferanten muss im Zuge des Onboardings einen Fragenkatalog ausfüllen, der unter anderem 41 Fragen zu Umweltaspekten enthält. Dieses Self-Assessment ist spätestens alle zwei Jahre zu wiederholen. Lieferanten der höchsten Kategorie (A) müssen sich mindestens alle drei Jahre einem Re-Evaluierungs-Audit unterziehen. Dabei wird auch die Konformität zum Self-Assessment geprüft. Mit Lieferanten der mittleren Kategorie (B) werden im Abstand von maximal drei Jahren Re-Evaluierungs-Meetings abgehalten. Dabei werden die Self-Assessment-Informationen plausibilisiert. Soweit es wirtschaftlich vertretbar ist, erhalten Lieferanten mit einem qualifizierten Umweltmanagement-System den Vorzug. Für Lieferanten der Kategorie A ist ein derartiges System vorgeschrieben.
- > **Verantwortungsvoller Umgang mit Chemikalien.** Gemäß der REACH-Verordnung (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) müssen alle in der EU in Mengen über einer Tonne pro Jahr hergestellten oder importierten Chemikalien in einer zentralen Datenbank erfasst werden. Jeder Produktmanager ist im Zuge des Produktfreigabeprozesses für die Einhaltung der REACH-Verordnung verantwortlich und muss, falls notwendig, der Meldeverpflichtung nachkommen. Die Überwachung erfolgt in Österreich durch die Chemikalieninspektoren der Bundesländer.

Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Klima- und Umweltschutz.

Im Rahmen der internen Kommunikation wird auf Einsparpotenziale beim Ressourcenverbrauch hingewiesen.

Reduktion der Reisetätigkeit.

Oft ist ein persönliches Gespräch nicht zu ersetzen oder zu vermeiden, aber in vielen Fällen können die Möglichkeiten, die Kommunikationstechnologien bieten, helfen, Dienstreisen zu vermeiden. Kapsch TrafficCom hat in Videokonferenz-Systeme investiert und nutzt weltweit digitale Kollaborations-Systeme wie Skype for Business, Microsoft Teams und Cisco Teams.

Führungsrolle bei der Klimaschutzagenda.

Kapsch TrafficCom wird national und international als wichtiger Stakeholder im Bereich Klimaschutz und Mobilität gesehen. Ein Beispiel für die Rolle des Unternehmens bei internationalen Bemühungen um eine klimaneutrale Mobilität ist das Engagement im „Decarbonising Transport“-Projekt. Es wird durch das International Transport Forum der OECD koordiniert und umfasst einen Katalog von Maßnahmen zur Reduktion von CO₂ im Verkehrsbereich. Kapsch trägt Best-Practice-Lösungen bei.

In EU-Projekten entwickeln Experten von Kapsch TrafficCom gemeinsam mit Partnern Lösungen, die es erlauben, Emissionen von Fahrzeugen bei voller Fahrt zu messen, um Überschreitungen der Zulassungswerte (zum Beispiel durch Manipulation der Abgasreinigung) zu erkennen. Ein solches System könnte eine laufende Überprüfung von Emissionen ermöglichen und so ein wesentlicher Baustein bei der Entwicklung hin zu einem dekarbonisierten Verkehr sein.

Kapsch TrafficCom unterstützt mit ihren Aktivitäten die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen, insbesondere:

- > Ziel 9: Belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen
- > Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiver, sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger gestalten
- > Ziel 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Erfolg eines Unternehmens hängt von der Loyalität, Motivation und Leistung der Beschäftigten ebenso ab, wie von der Möglichkeit, bei Bedarf ausreichend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rekrutieren zu können.

Unternehmen unterscheiden sich durch die Anforderungen an ihre Beschäftigten sowie die Art und Weise, wie sie als Arbeitgeber mit diesen umgehen. Kapsch TrafficCom sieht die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht als menschliche Ressourcen (Human Resources), sondern als Team, das – motiviert durch unterschiedliche persönliche Interessen und Bedürfnisse – das Unternehmen voranbringt. Eine weltweit marktconforme Entlohnung ist bei Kapsch TrafficCom selbstverständlich.

Kapsch TrafficCom als Unternehmen der Kapsch Group verbindet internationale Ausrichtung mit den Wurzeln eines modernen Familienunternehmens. Unternehmertum, marktnahe und schnelle Entscheidungen sowie überdurchschnittliches Engagement und Einsatz prägen die Unternehmenskultur. Es wird mit einem Verständnis gearbeitet, das sich insbesondere durch gegenseitigen Respekt und durch ein ausgeprägtes Wir-Gefühl auszeichnet. Leistungsorientierung und gegenseitige Wertschätzung führen zu einer engen Verbundenheit zwischen dem Unternehmen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Überblick.

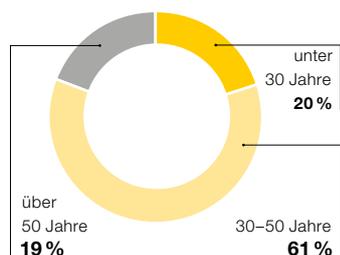
Die Gruppe beschäftigte zum 31. März 2020 in Summe 5.104 Personen, das sind 123 mehr als zum Bilanzstichtag des Vorjahrs. Der Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft blieb konstant bei 38 %.

Beschäftigungsverhältnisse.

Bei Kapsch TrafficCom arbeiteten zum Bilanzstichtag 80 % Angestellte (Vorjahr: 83 %) sowie 17 % Arbeiterinnen und Arbeiter (Vorjahr: 12 %). Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Neubeauftragung der manuellen Bemannung in Polen (>> Lagebericht, Kapitel 2.2 „Ertragslage“). Rund 1 % der Belegschaft befand sich in Ausbildung und rund 2 % waren inaktiv.

	31. März 2019	31. März 2020	+/-
Angestellte	4.148	4.097	-51
Arbeiter/-innen	607	844	237
In Ausbildung	103	53	-50
Inaktiv (in Karenz, Präsenzdienst usw.)	123	110	-13
Gesamt	4.981	5.104	123
davon Teilzeit	171	258	57

Altersstruktur der Kapsch TrafficCom Belegschaft.



Altersstruktur.

Rund 20 % (Vorjahr: 23 %) aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren jünger als 30 Jahre, 61 % (wie im Vorjahr) waren zwischen 30 und 50 Jahre und 19 % (Vorjahr: 16 %) waren älter als 50 Jahre alt.

Personalstand nach Regionen.

Kapsch TrafficCom ist ein globales Unternehmen mit einem Großteil der Belegschaft außerhalb Österreichs:

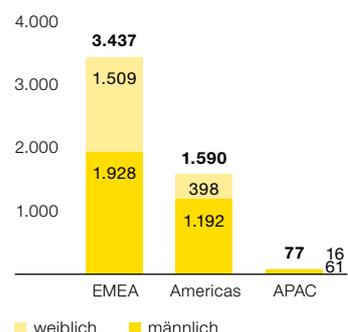
> In EMEA beschäftigte die Gruppe 3.437 Personen (Vorjahr: 3.426) und somit die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Länder mit dem höchsten Personalstand waren: Südafrika (1.318), Österreich (664), Spanien (516), Polen (381), Weißrussland (190) und Schweden (130).

- > Von den in Summe 1.590 Beschäftigten (Vorjahr: 1.474) in der Region Americas arbeiteten 790 in den USA, 295 in Argentinien, 176 in Mexiko, 141 in Kanada und 134 in Chile.
- > Auf Australien entfielen 73 der 77 Beschäftigten (Vorjahr: 81) in der Region APAC.

Wesentliche Risiken.

- > Verlust des Arbeitsplatzes, falls im Land der Beschäftigung hohe Auftragsvolumina wegfallen
- > Gesundheitsrisiko durch Unfall, Krankheit oder im Zusammenhang mit Bildschirmarbeit
- > Diskriminierung aufgrund mangelnder Umsetzung des Diversitätskonzepts

Personalstand nach Regionen und Geschlecht.



Konzepte.

Kapsch Partner Solutions GmbH ist ein Unternehmen der Kapsch Group (nicht jedoch der Kapsch TrafficCom Group). Die dort angesiedelte Personalstelle ist weltweit federführend zuständig für die Planung und Administration der hier genannten Konzepte sowie für die Kontrolle der ergriffenen Maßnahmen und das Reporting an den Vorstand von Kapsch TrafficCom.

Kapsch TrafficCom ist ein global agierender Konzern mit Tochtergesellschaften und Niederlassungen in mehr als 30 Ländern. Der Personalstand einer Konzerngesellschaft oder Niederlassung verändert sich mit den von ihr erbrachten Tätigkeiten. Da das Unternehmen kontinuierlich wächst und plant, den Wachstumskurs auch in den nächsten Jahren fortzusetzen, ist tendenziell von einem weiteren Anstieg des Mitarbeiterstands auszugehen. In Einzelfällen kann es jedoch vorkommen, dass große Projekte auslaufen (zum Beispiel der Betrieb eines landesweiten Mautsystems). In so einem Fall trachtet das Unternehmen danach, den Schaden für die Belegschaft möglichst zu begrenzen und neue Beschäftigungsmöglichkeiten bei dem Auftraggeber oder einem anderen Betreiber auszuloten. Einen Verlust des Arbeitsplatzes kann Kapsch TrafficCom aber nicht ausschließen. Initiativen zur Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen in diesem Fall, am Arbeitsmarkt eine neue Beschäftigung zu finden.

Aus- und Weiterbildung.

Der Personal- und Organisationsentwicklung kommt bei Kapsch TrafficCom eine hohe Bedeutung zu, denn Qualifikationen und Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden als entscheidende Voraussetzungen für den Unternehmenserfolg gesehen. Bei der Besetzung frei werdender Stellen wird selbstverständlich sowohl auf die fachlichen als auch auf die sozialen Kompetenzen der Bewerber geachtet. Lebenslanges Lernen wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwartet und vom Unternehmen gefördert. Das Ziel der Weiterbildung ist die Erhaltung und Erweiterung der fachlichen und sozialen Kompetenzen.

Lehre. Kapsch TrafficCom bietet als Lehrbetrieb jungen Menschen in Österreich eine Berufsausbildung. Zum Bilanzstichtag absolvierten 19 Personen eine Lehre in den Bereichen „Informationstechnologie – Technik“, „Informationstechnologie – Systemtechnik“, „Elektronik – Informations- und Telekommunikationstechnik“ oder als „Industriekaufleute“.

Traineeprogramm. Dieses Programm bietet Absolventinnen und Absolventen eines wirtschaftlichen oder technischen Masterstudiums seit mehr als 25 Jahren einen breiten, bereichsübergreifenden Einblick in die gesamte Kapsch Group. Während eines Zeitraums von zwei Jahren durchlaufen die Trainees drei bis vier verschiedene Bereiche oder Tochterunternehmen und arbeiten dabei als vollwertige Teammitglieder in den Abteilungen mit oder setzen eigene Projekte um. Zum Bilanzstichtag waren drei Trainees bei Kapsch TrafficCom tätig.

Führungskräfteentwicklung. Aufgrund ihrer wesentlichen Funktion bei der Teamführung wird schon bei der Auswahl von Führungskräften auf die Persönlichkeit der Bewerberinnen und Bewerber geachtet. Im Zuge der Führungskräfteausbildung sind jährlich modulare Trainings zu absolvieren.

Mitarbeitergespräch. Das jährliche Mitarbeitergespräch ist in der gesamten Kapsch TrafficCom Group ein zentrales Instrument der Personal- und Organisationsentwicklung. Es fördert die Zusammenarbeit durch den strukturierten Austausch zwischen Führungskraft und Mitarbeiterin oder Mitarbeiter über die erbrachte Leistung in den letzten zwölf Monaten. Das Mitarbeitergespräch bietet außerdem den Rahmen, Perspektiven der beruflichen Entwicklung zu besprechen und Weiterbildungsmaßnahmen zu definieren.

Mitarbeiterzufriedenheit.

Bei Kapsch TrafficCom nehmen gegenseitiger Respekt, Gemeinschaftsgefühl und Loyalität einen hohen Stellenwert ein. Das Unternehmen ist überzeugt, dass dadurch besser und erfolgreicher gearbeitet sowie die Lebensqualität gesteigert werden kann. Um die Meinungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Unternehmen zu erheben und zu evaluieren werden regelmäßig Befragungen durchgeführt. Zur Anerkennung ihrer Leistung erhalten die Beschäftigten eine finanzielle Beteiligung am Unternehmenserfolg. Darüber hinaus bietet Kapsch TrafficCom langfristig wirkende Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge und wirtschaftlichen Absicherung nach der Pensionierung an.

Mitarbeiterbefragung. Kapsch TrafficCom führt alle drei Jahre Mitarbeiterbefragungen auf anonymer Basis durch. Es ist der Unternehmensleitung wichtig zu erfahren, was die Beschäftigten über ihr Unternehmen, ihre Tätigkeit, die Führungskräfte sowie Kolleginnen und Kollegen denken, welche Erwartungen sie für die Zukunft haben, wie sie das Arbeitsklima einschätzen und wie zufrieden sie mit ihrer Arbeit sind. Um die Bedeutung der Mitarbeiterzufriedenheit für den Vorstand zu unterstreichen, wurde für alle Vorstandsmitglieder ein finanzieller Leistungsanreiz geschaffen, der auf die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung abstellt.

Beteiligung am Unternehmenserfolg. Kapsch TrafficCom ist sich des Beitrags der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Unternehmenserfolg bewusst und honoriert diesen mit einer Ergebnisbeteiligung im Gesamtausmaß von maximal 5 % am Ergebnis vor Steuern. Landesspezifische Obergrenzen sollen sicherstellen, dass die Verteilung auf Kaufkraftparität basiert. Die Verteilung erfolgt pro Kopf, ist einkommensunabhängig und auf EUR 1.500 pro Mitarbeiterin beziehungsweise Mitarbeiter begrenzt.

Gesundheit. Um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Belegschaft in den verschiedenen Regionen bestmöglich eingehen zu können, setzt Kapsch TrafficCom dezentral Maßnahmen zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und zur Gesundheitsförderung. So werden zum Beispiel bei Kapsch TrafficCom AG regelmäßig gesundheitliche Informationen, Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen und Sehtests angeboten. An den Standorten Wien und Klagenfurt steht der Belegschaft zudem ein Betriebsarzt zur Verfügung.

Ein wichtiger Indikator für die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Fluktuationsrate. Anhand dieser quartalsweise erhobenen Kennzahl analysiert das Management Maßnahmen und Fehlentwicklungen.

Diversität und Frauenförderung.

Das Diversitätskonzept sowie Informationen zur Förderung von Frauen in Vorstand, Aufsichtsrat und leitenden Stellen werden im CG-Bericht ([-> Abschnitt „Diversität“](#)) dargestellt.

Die derzeit noch geringe Zahl an weiblichen Führungskräften bei Kapsch TrafficCom hat damit zu tun, dass der Frauenanteil in technischen Bereichen weiterhin vergleichsweise gering ist. Aus Sicht eines Technologiebetriebs muss eine breitere Basis an Technikerinnen verfügbar sein. Talentierte Kolleginnen werden geschätzt und können innerhalb der Organisation Führungspositionen erlangen. Um dies in einem größeren Maß als heute zu erreichen, bedarf es langfristiger Initiativen: Kapsch TrafficCom

- > kooperiert mit Schulen, Universitäten und Fachhochschulen und
- > engagiert sich für Frauenförderung durch die Teilnahme an speziellen Programmen wie beispielsweise „FIT – Frauen in die Technik“ oder „FEMtech“.

KTCwomen@kapsch. Ein Kreis engagierter Mitarbeiterinnen hat die Initiative „KTCwomen@kapsch“ gegründet. Durch diese Initiative sollen die globale Zusammenarbeit unterstützt, regionale Initiativen zum Aufstieg von Frauen in Führungspositionen angeregt und Erfahrungen geteilt werden. Ziel ist es, Frauen zu fördern und ihr Potenzial zu steigern. Eine höhere Anzahl von weiblichen Führungskräften ist nicht nur für Frauen wichtig; es liegt im Interesse der gesamten Organisation, in einer modernen, offenen Umgebung zu arbeiten, in der Talente gefördert werden. Im Rahmen von KTCwomen@kapsch lancierte das Unternehmen im Jahr 2019 ein Mentoring-Programm. Dabei wurden 15 Tandems mit je einer weiblichen Mentee und einer Mentorin oder einem Mentor gebildet. Das Programm ist für einen Zeitraum von neun Monaten vorgesehen. Die Mentorinnen und Mentoren teilen ihr berufliches Know-how und ihre Führungserfahrung, um ihre Mentee zu ermutigen, Kompetenzen aktiv auszuspielen und Potenziale zu entfalten.

Die Entwicklung des Anteils von Frauen in Führungspositionen wird vom Konzerncontrolling standardmäßig auf Monatsbasis erhoben und an den Vorstand und die Personalstelle berichtet.

COVID-19-Pandemie.

Die Unternehmensführung von Kapsch TrafficCom aktivierte angesichts der internationalen Ausnahmesituation bestehende Business-Continuity-Pläne. Zudem etablierte das Unternehmen eine temporäre Business-Continuity-Organisation. Diese fokussierte auf den Umgang mit den Auswirkungen der Pandemie auf die Gruppe und ermöglichte eine rasche Reaktion auf aktuelle Entwicklungen.

Speziell für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt:

- > Einrichtung eines Coronavirus-Infopoints mit allen notwendigen Informationen und Antworten auf allgemeine und geschäftsspezifische Fragen sowie Kontaktdaten bei Fragen zu speziellen Themen (Business, IT, Reisen und Gesundheit).
- > Einrichtung einer Corona-Hotline für dringende Fragen.
- > Umsetzung von Vorkehrungen für Homeoffice-Arbeit entsprechend den örtlichen Vorschriften und Gegebenheiten.
- > Einführung von geeigneten Schutz- und Desinfektionsmaßnahmen für das Personal, das im Büro, in den Produktionsstätten oder an den Projektstandorten physisch anwesend sein musste.
- > Einschränkung der Reisetätigkeit entsprechend den nationalen Bestimmungen.
- > Bereitstellung verschiedener Richtlinien, Leitfäden und Vorlagen.

In dieser herausfordernden Situation profitierte Kapsch TrafficCom von ihrer hervorragenden IT-Infrastruktur (Software und Hardware).

Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung.

Die Bekämpfung von Menschenrechtsverstößen und Korruption jedweder Art ist Kapsch TrafficCom ein wichtiges Anliegen. Diese Themen gewinnen zudem an Relevanz, weil das Unternehmen global wächst und daher auch in Ländern mit einem hohen Wert im Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perception Index, CPI) von Transparency International tätig ist. Korruption sowie Menschenrechtsverstöße können ernste Konsequenzen für das Unternehmen sowie seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben: Verlust von Aufträgen und Ausschluss von zukünftigen Ausschreibungen, Strafzahlungen, Reputationsschäden sowie strafrechtliche Maßnahmen gegen das Unternehmen und involvierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wesentliche Risiken.

- > Korruption kann Behörden- oder Unternehmensvertreter zu Entscheidungen, die nicht zum Besten der Allgemeinheit bzw. ihrer Organisation sind, verleiten. Zudem ist mit Korruption in der Regel auch das Delikt der Steuerhinterziehung verbunden.
- > Unerlaubte Vorteile von oder an Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter von Kapsch TrafficCom können für diese schwerwiegende arbeits-, zivil- und strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.
- > Da nur rund 28,8% der Belegschaft unter eine Kollektivvereinbarung fallen, besteht das Risiko, dass nicht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Recht auf Vereinigungsfreiheit (Kollektivvertrag) gewährt wird.

Konzepte.

Unternehmenskultur.

Im Laufe der langjährigen Unternehmenstätigkeit (seit 1892) entwickelte sich bei Kapsch eine starke Unternehmenskultur. Diese will das Management trotz des Wachstums, der Internationalisierung und veränderter Rahmenbedingungen hochhalten. Der Kapsch Group Verhaltenskodex (<http://kapsch.net/kapsch/about-us/code-of-conduct>) beinhaltet die Prinzipien, Werte und Verhaltensgrundsätze, nach denen bei Kapsch gehandelt werden soll. Für unterschiedliche Themenbereiche des Verhaltenskodex existieren auf globaler und/oder regionaler und/oder Landesebene ergänzende verpflichtende Richtlinien und sonstige Regularien. Wesentliche im Verhaltenskodex genannte Prinzipien sind zum Beispiel:

- > Kapsch achtet und schützt die Würde der Menschen.
- > Unlautere Geschäftspraktiken wie Korruption und Bestechung sind untersagt.
- > Kapsch verbietet Folter, Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit.
- > Belästigung am Arbeitsplatz (inklusive sexuelle Belästigung) wird nicht geduldet.
- > Diskriminierungen, insbesondere wegen Geschlecht, Herkunft, religiöser oder sexueller Ausrichtung, sind verboten.

Durch die globale Zuständigkeit der Personalstelle in Österreich (**>> Abschnitt „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“**) ist gewährleistet, dass Kapsch TrafficCom hohe Standards (insbesondere zur Einhaltung der Menschenrechte) einhält.

Richtlinien und Schulungen.

Es existieren interne Richtlinien zu verschiedenen Teilaspekten der Korruptionsvermeidung, die regelmäßig auf Aktualität geprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Diese Richtlinien legen auch Verantwortlichkeiten für ihre Einhaltung sowie die Konsequenzen ihrer Nichteinhaltung fest. Darüber hinaus sind Meldewege für Hinweise und Verdachtsfälle auf Verstöße gegen die Bestimmungen definiert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kapsch TrafficCom haben über das Intranet und die HSSEQ-Plattform Zugang zu den weltweit gültigen Richtlinien.

Compliance-Organisation.

Zur umfassenden Kontrolle der Schutzvorkehrungen wurde bei Kapsch TrafficCom eine mehrstufige Compliance-Organisation eingerichtet. Der Vorstand wird vom Compliance Officer für den Bereich Korruptionsvermeidung unterstützt. Dieser wiederum greift für verschiedene Themenbereiche auf unterschiedliche Abteilungen oder Führungskräfte in der Organisation zurück. Der Vorstand legt dem Aufsichtsrat jährlich einen Antikorruptionsbericht vor.

Kapsch TrafficCom führt gruppenweit ein neues ERP-System (Enterprise-Resource-Planning) ein. Über das System werden standardisiert täglich automatisierte Abgleiche der Geschäftspartner mit Embargo- und Sanktionslisten durchgeführt. Diese Listen enthalten unter anderem Personen und Unternehmen, die in Verbindung mit Menschenrechtsverletzungen stehen. Es ist geplant, den Rollout des neuen ERP-Systems bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2020/21 weitestgehend abzuschließen.

Das Internal Audit der Kapsch Group kann auch bei Kapsch TrafficCom nach Auftrag durch den Vorstand unter anderem die Prozesse des internen Kontrollsystems und deren Einhaltung sowie in Bezug auf Betrug und Korruption prüfen.

Gesellschaftliche Verantwortung.

Die gesellschaftliche Verantwortung von Kapsch TrafficCom hat zwei Dimensionen: die eigenen Produkte und Lösungen sowie das darüber hinausgehende Engagement in der Gesellschaft und für die Allgemeinheit.

Produkte und Lösungen von Kapsch TrafficCom. Diese können nur dann dauerhaft im Wettbewerb bestehen, wenn sie einen Mehrwert für Kunden, Endnutzer und letztlich auch Vorteile für Gesellschaft und Umwelt liefern. Das Leistungsportfolio des Unternehmens spricht die gesellschaftlichen Aspekte Sicherheit, Umwelt- und Klimaschutz sowie Lebensqualität direkt an.

Engagement in und für die Allgemeinheit. Moderne Kommunikationsplattformen und -kanäle ermöglichen einen Meinungs- und Informationsaustausch weltweit und in Echtzeit – gelegentlich auch ohne Beteiligung oder gar Wissen derjenigen, die Gegenstand der Kommunikation sind. Die Bedeutung der wachsenden Gruppe von direkten und indirekten Teilöffentlichkeiten nimmt zu. Sie fungieren verstärkt als Korrektiv oder Treiber. Gleichzeitig werden Unternehmen kritischer betrachtet. Daher muss sich ein Unternehmen als Teil der Gesellschaft verstehen sowie regelmäßig hinterfragen, welche Rolle es in der Gesellschaft spielt und wie es um seine gesellschaftliche Akzeptanz und die seines Geschäftsmodells steht.

Wesentliche Risiken.

- Fehlfunktionen und Ausfälle der Produkte von Kapsch TrafficCom können zur nicht optimalen Steuerung von Verkehrsströmen führen. Im Extremfall könnten dadurch Unfälle provoziert werden.
- In der Lieferkette könnten Konfliktminerale verwendet werden.
- Durch Diebstahl, Unfall oder unsachgemäße Handhabung können personenbezogene Daten unberechtigt offengelegt und/oder rechtswidrig verarbeitet werden.

Konzepte.

Kapsch TrafficCom verfolgt eine gesellschaftlich relevante Mission, nämlich den zunehmenden Straßenverkehr sicherer, zuverlässiger, effizienter und komfortabler zu machen sowie die damit verbundene Umweltbelastung zu reduzieren. In einer zunehmend digitalisierten Welt kommt darüber hinaus dem Schutz personenbezogener Daten ein hoher Stellenwert zu.

Doch auch über seine operativen Wirkungsbereiche hinaus übernimmt das Unternehmen – vorwiegend über die Kapsch Group organisiert – gesellschaftliche Verantwortung. Die Schwerpunkte dieses Engagements für die Gesellschaft bilden in Österreich die Gesundheits- und Entwicklungsförderung sowie die Unterstützung von Bildungs-, Kunst- und Kultureinrichtungen.

Die Aktivitäten der internationalen Tochtergesellschaften zielen auf lokale Gegebenheiten ab und können zum Beispiel auch die Unterstützung von Sportaktivitäten umfassen. Kapsch TrafficCom operiert auch in Schwellen- und Entwicklungsländern. Dort ist es aus Sicht des Unternehmens wichtig, als Partner auf Augenhöhe angesehen zu werden. Dazu gehört unter anderem, die lokalen sozialen Anforderungen an Unternehmen einzuhalten und eine etwaige Position der Stärke nicht auszunutzen.

Innovatives und qualitativ hochwertiges Produkt- und Lösungsportfolio.

Kapsch TrafficCom stellt sich aktiv den Herausforderungen ihrer dynamischen Zielmärkte und erweitert ihr Produktportfolio laufend um innovative Lösungen. In Einklang mit seiner Strategie verfolgt das Unternehmen dabei das Ziel der globalen Qualitäts- und Innovationsführerschaft. Der bisherige Unternehmenserfolg wird als Auftrag und Verpflichtung verstanden, auch weiterhin Wettbewerbsvorteile und Mehrwert für Kunden und Partner zu schaffen.

Patente sichern die Rechte von Kapsch TrafficCom am geistigen Eigentum ab. Durch Aufnahme der Patentanalyse in den Entwicklungsprozess wird das Risiko von Patentverstößen minimiert. Das Patentüberwachungssystem analysiert Patentanmeldungen von Mitbewerbern sowie in anderen relevanten Technologiesegmenten.

Vertiefende Informationen zu den Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung können dem Lagebericht ([➤ Kapitel 3.1 „Forschung und Entwicklung“](#)) entnommen werden.

Kundennähe.

Die Nähe zu den Kunden ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Dadurch ist es dem Unternehmen möglich, Trends früh wahrzunehmen, Fehlentwicklungen frühzeitig entgegenzuwirken und bei Schäden zeitnah risikominimierende Maßnahmen zu setzen. Die Kundennähe ist physisch durch Niederlassungen und Repräsentanzen in mehr als 30 Ländern sichergestellt. Eine zusätzliche Dimension von Nähe schafft Kapsch TrafficCom durch intensive und wertschätzende Zusammenarbeit mit internationalen

Projektpartnern und Kunden sowie durch die bewusste Förderung der regionalen Wertschöpfung. Einen wichtigen Beitrag zum Austausch mit Kunden leistet die Teilnahme an Branchenveranstaltungen und Messen. Darüber hinaus erheben die Bereiche Marketing und Vertrieb in periodischen Umfragen die Kundenzufriedenheit. Basierend auf den diesbezüglichen Ergebnissen werden zeitnah effektive Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Kundenzufriedenheit definiert und umgesetzt.

Beschaffung: Umgang mit Konfliktmineralien (conflict minerals).

Aus Sicht von Kapsch TrafficCom zählt zur gesellschaftlichen Verantwortung eines Unternehmens, zu prüfen, bei welchen Lieferanten es einkauft (➤ *Abschnitt „Umwelt“*). Neben Preis, Qualität und Umweltaspekten sind auch die Themen Menschenrechte und Korruption sowie gesellschaftliche Aspekte relevant. Im Rahmen der Lieferantenbewertung fragt Kapsch TrafficCom ab, ob Kontrollmechanismen zur Einhaltung des „OECD-Leitfadens für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten“ existieren. Zudem müssen Lieferanten ihr diesbezügliches Risikobewertungsmodell erläutern und darlegen, wie sie den Einsatz von Mineralien, deren Gewinnung von Kriegen beeinflusst ist, vermeiden.

Offener Dialog.

Kapsch TrafficCom bekennt sich zu einem offenen Dialog mit der Zivilgesellschaft und ihren Organen. Besonders im Zuge des stetigen Ausbaus seines Netzwerks von Geschäftspartnern sowie der Erschließung neuer Märkte und Dialogöffentlichkeiten fördert das Unternehmen den lokalen und interkulturellen Dialog durch ein hohes Maß an Transparenz gegenüber der allgemeinen Öffentlichkeit, den Medien, Interessenvertretungen, der Politik, dem Kapitalmarkt und selbstverständlich seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Im Sinne einer offenen und transparenten Kommunikation werden unterschiedliche digitale Kommunikationskanäle genutzt und mit den klassischen Medien vernetzt. Die Teilnahme an Messen, Vorträge auf Konferenzen und Veranstaltungen sowie zahlreiche Publikationen durch Experten sind Bestandteil der Kommunikationsmaßnahmen. Eine aktive internationale Pressearbeit mit Fokus auf Branchenmedien und lokalisierter Kommunikation in den einzelnen Ländern wird durch die Verwendung sozialer Medien wie Facebook, Twitter, LinkedIn und die unternehmenseigene Website sowie YouTube unterstützt. Auf der Kapsch TrafficCom Website werden umfangreiche Informationen über das Unternehmen, die verschiedenen technischen Lösungen und zahlreiche Referenzprojekte präsentiert.

Die jährliche Medienresonanzanalyse gibt Auskunft über die Tonalität der Berichterstattung über Kapsch TrafficCom.

Für den regelmäßigen Austausch mit den verschiedenen Interessengruppen nutzt Kapsch TrafficCom eine Vielzahl von Kommunikationswegen. Aktualität, Transparenz und Fairness stehen dabei stets im Vordergrund:

- Für Kunden sind speziell entwickelte Online-Portale und Service-Hotlines eingerichtet. Zudem finden periodisch Kundenbefragungen statt.
- Aktuelle und potenzielle Aktionäre werden über die Abteilung Investor Relations betreut.
- Ein reger Austausch besteht auch mit branchenrelevanten Nichtregierungsorganisationen wie Verkehrsclubs und Interessenverbänden.
- Die aktive Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Belegschaftsvertreter erfolgt über regelmäßige Informationsveranstaltungen und durch den Einsatz von Online-Medien. An dieser Stelle sei auch auf die Mitarbeiterbefragung verwiesen (➤ *Abschnitt „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“*).

Kapsch TrafficCom ist zur Wahrung der eigenen Interessen und um einen aktiven Diskussionsbeitrag zu aktuellen Branchenthemen zu leisten Mitglied in zahlreichen Organisationen. Neben regulativen und gesetzlichen Fragestellungen steht dabei aufgrund des Unternehmensgegenstands der Themenbereich intelligente Verkehrssysteme im Fokus.

Informationssicherheit.

Das Thema Informationssicherheit ist tief in der Organisation verankert. Dies ist notwendig, weil die Software-Lösungen von Kapsch TrafficCom Kunden- und Nutzerdaten verarbeiten. Das Unternehmen ist sich seiner Verantwortung im Umgang mit diesen Informationen bewusst und darauf bedacht, auch seine eigenen Daten gegen unberechtigten Zugriff zu schützen. Risiken und aktuelle Bedrohungen werden laufend analysiert, sodass zielgerichtet Maßnahmen gesetzt werden können. Diese beziehen sich typischerweise auf die drei Dimensionen Mensch, Prozess und Technologie.

Sicherheitspolitik. Für den zielgerichteten Einsatz von Sicherheitsmaßnahmen hat Kapsch TrafficCom die folgenden zwei Leitprinzipien formuliert:

- Informationssicherheit soll Geschäftsprozesse fördern und unterstützen.
- Sicherheitsmaßnahmen sollen sich am anerkannten Stand der Technik orientieren. Die globale Ausrichtung in diesem Zusammenhang definiert ISO 27001 als Standardreferenz für die Umsetzung und den Betrieb von Informationssicherheits-Managementsystemen.

Risikomanagement. Als Kernprozess der ISO/IEC 27001 verfügt Kapsch TrafficCom über einen einheitlichen Risikomanagementprozess für Informationssicherheit, der ins Unternehmensrisikomanagement integriert ist. Der strukturierte Ansatz zur Betrachtung von Risiken im Zusammenhang mit Informationssicherheit leitet sich von den Geschäftsprozessen von Kapsch TrafficCom ab und stellt einen holistischen Ansatz dar. Der Risikomanagementprozess wird bei allen integrierten Gesellschaften umgesetzt, unabhängig davon, ob diese formell nach ISO/IEC 27001 zertifiziert sind oder nicht.

Schwachstellenmanagement. Im Verbund mit den anderen Unternehmen der Kapsch Group überwacht Kapsch TrafficCom über verschiedene Kanäle, ob in den Systemen sicherheitsrelevante Schwachstellen zutage treten. Darüber hinaus werden aktive Maßnahmen gesetzt, wie die regelmäßige und automatisierte Schwachstellenprüfung externer und interner Systeme sowie die Durchführung von sogenannten Penetrationstests.

Management von Sicherheitsvorfällen. Bei Kapsch TrafficCom existiert für Sicherheitsvorfälle ein zentral organisierter Prozess mit Kommunikationsketten und Eskalationsstrukturen. So wird sichergestellt, dass auf derartige Vorfälle professionell und zeitnah reagiert werden kann.

Business Continuity Management. Im Zuge der COVID-19-Krise bewies Kapsch TrafficCom im Zusammenspiel mit der Kapsch Group, dass die etablierten Mechanismen für Krisen- und Notfallmanagement funktionieren. Die Produktivität im Unternehmen konnte aufgrund der guten Kombination aus Technologie und Prozessen nahtlos aufrechterhalten werden.

Bewusstsein. Eine der wichtigsten Säulen im aktiven Management von Informationssicherheit ist die Bewusstseinsbildung bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dazu existiert ein Schulungsprogramm, das um periodische Mailings und Intranet-Meldungen zu aktuellen Themen ergänzt wird. Gelegentliche E-Mails, die Phishing simulieren, dienen zur praxisnahen Übung des Gelernten.

Schutz von personenbezogenen Daten.

Alle Standorte von Kapsch TrafficCom in der Europäischen Union und alle Standorte, die Lieferungen oder Leistungen, bei denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, in die EU erbringen, fallen unter die Regelungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO). Kapsch TrafficCom hat sich dafür wie folgt aufgestellt:

Konzeption. Das Unternehmen setzt auf ein Zwei-Säulen-Modell: Datenschutz-Management für die Planung der Maßnahmen und die Durchführung der Aufgaben sowie Datenschutz-Überwachung zur Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften. Soweit möglich werden Strukturen bestehender Managementsysteme für Informationssicherheit (ISO 27001) und Qualitätsmanagement (ISO 9001) genutzt.

Schulungen. Um die Datenschutz-Aufgaben in der Unternehmensgruppe breit verankern zu können, wurden die Führungskräfte umfassend und die Fachabteilungen spezifisch für ihre Aufgabengebiete geschult. Für die gesamte Belegschaft wurde ein Programm zur Grundschulung eingerichtet.

Prozesse. Der Anforderung nach „Privacy by Design“ entsprechend integrierte Kapsch TrafficCom die Berücksichtigung des Datenschutz-Risikos in die Prozesse zur Konzeption und Entwicklung ihrer Produkte und Lösungen. Das Unternehmen überarbeitete zudem seine Prozesse für die Ausübung der Betroffenenrechte und für den Fall eines Datengebrechens.

Transparenz. Bei der Erhebung personenbezogener Daten kommt das Unternehmen den erweiterten Informationspflichten gemäß EU-DSGVO nach. Das bedeutet, dass Betroffene nun umfassender über die Verarbeitung ihrer Daten informiert werden.

Löschfristen. Alle Löschfristen für personenbezogene Daten wurden überprüft und bei Bedarf angepasst.

Nichtfinanzielle Kennzahlen.

Umwelt.

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurde die Bezeichnung der Kennzahl „Anteil der Bildschirmarbeitsplätze ausgestattet mit Skype for Business“ geschärft. Sie lautet nunmehr „Anteil der Bildschirmarbeitsplätze ausgestattet mit digitalen Kollaborations-Systemen“. Zudem hat sich der Vorstand entschlossen, die Recyclingfähigkeit auch für Video- und Sensor-Produkte als Ziel aufzunehmen.

	2018/19	2019/20	Ziele 2020/21
Anteil der Bildschirmarbeitsplätze ausgestattet mit digitalen Kollaborations-Systemen ¹⁾	100 %	100 %	Halten bei 100 %
Stromverbrauch (in MWh) an allen Standorten mit rund oder mehr als 5.000 m ² (inklusive Produktion) ²⁾	7.255	7.310	Auf einem konstanten Niveau halten
CO ₂ -Emissionen durch Stromverbrauch und Heizung an allen Standorten mit rund 5.000 m ² oder mehr (in Tonnen CO ₂ -Äquivalente) ²⁾	2.176	2.543	Auf einem konstanten Niveau halten
Quote der Recyclingfähigkeit von straßenseitigen Funkprodukten und Produkten, die in Fahrzeugen zum Einsatz kommen ³⁾	83,5 %	85,8 %	Nachhaltig über 80 %
Quote der Recyclingfähigkeit von Video- und Sensor-Produkten ³⁾	n.a.	89,7 %	Nachhaltig über 80 %

¹⁾ Gilt für alle Konzerngesellschaften, deren IT voll in die Konzern-IT eingebunden ist. Das umfasst alle Gesellschaften außer SIMEX, Integración de Sistemas, S.A.P.I. de C.V. (Mexico), Electronic Toll Collection (Pty) Ltd., TMT Services and Supplies (Pty) Ltd. und Kapsch TrafficCom South Africa (Pty) Ltd. (Südafrika), Intelligent Mobility Solutions Limited (Sambia), Fluidtime Data Services GmbH (Österreich) und tolltickets GmbH (Deutschland).

²⁾ Die folgenden Standorte sind relevant:

- > ein Gebäude in Kapstadt (Südafrika): rund 20.300 m²
- > die Unternehmenszentrale in Wien (Österreich): rund 16.800 m²
- > der Produktionsstandort in Wien (Österreich): rund 11.800 m²
- > der Produktionsstandort Mississauga (Kanada): rund 6.300 m²
- > der Standort Jönköping (Schweden): rund 5.700 m² (Vorjahr: rund 5.000 m²)

³⁾ Betrifft nur von Kapsch TrafficCom hergestellte Produkte, keine Zukäufe. Berechnet als Durchschnitt über die verschiedenen Produkte.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

	2018/19	2019/20	Ziele 2020/21
Ausschöpfung des Schulungsbudgets ¹⁾	82,9 %	54,5 %	100 %
Durchführung von Mitarbeitergesprächen ²⁾	rund 75,5 %	rund 47,6 %	100 % im Geschäftsjahr
Anteil von Frauen in Führungspositionen ³⁾	21,8 %	25,0 %	Weiterer Anstieg; 2023 > 30 %
Fluktuationsrate ⁴⁾	8,9 %	12,0 %	Unter 10 %
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen ⁵⁾	0	0	0
Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen ⁶⁾	0,0	0,0	0,0
Anzahl von arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen ^{5) 7)}	2	1	0
Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen ⁸⁾	0,3	0,1	0,0
Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen ⁵⁾	45	42	0
Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen ⁹⁾	6,8	4,7	0,0

¹⁾ Das Schulungsbudget betrug im Geschäftsjahr 2019/20 rund EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: rund EUR 3,3 Mio.).

²⁾ Berechnung: Anzahl der durchgeführten Mitarbeitergespräche : Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Bilanzstichtag.

³⁾ Betrifft sämtliche Führungsebenen bis hin zur Gruppenleitung.

Berechnung: Summe der weiblichen Führungskräfte : Gesamtzahl der Führungskräfte.

⁴⁾ Berechnung: Mitarbeiterverlassene Austritte : durchschnittlicher Mitarbeiterbestand exklusive verkaufte/heruntergefahrte Geschäftsbereiche. Letztere umfasste im Geschäftsjahr 2019/20 Kapsch Telematic Services spol. s.r.o., Tschechien, und Streetline Inc., USA (Vorjahr: Kapsch Road Services Sp. z o.o., Polen).

⁵⁾ Verletzungen oder Todesfälle auf dem Arbeitsweg werden nur erfasst, wenn der Transport von Kapsch TrafficCom organisiert wurde.

⁶⁾ Berechnung: Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen : Anzahl der gearbeiteten Stunden x 1.000.000;

Anzahl der gearbeiteten Stunden im Geschäftsjahr 2019/20 = 8.909.748 (Vorjahr: 6.658.004).

⁷⁾ Schwere Folgen bedeutet, dass der oder die Betroffene sich nicht innerhalb von sechs Monaten nach Entstehen der Verletzung vollständig erholen konnte oder dass von einer solchen Erholung nicht auszugehen ist. Etwasige Todesfälle sind exkludiert.

⁸⁾ Berechnung: Anzahl von arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen (exklusive Todesfälle) : Anzahl der gearbeiteten Stunden x 1.000.000; Anzahl der gearbeiteten Stunden im Geschäftsjahr 2019/20 = 8.909.748 (Vorjahr: 6.658.004).

⁹⁾ Berechnung: Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen (inklusive Todesfolge) : Anzahl der gearbeiteten Stunden x 1.000.000; Anzahl der gearbeiteten Stunden im Geschäftsjahr 2019/20 = 8.909.748 (Vorjahr: 6.658.004).

Das Schulungsbudget wurde im Geschäftsjahr 2019/20 deutlich weniger ausgeschöpft als im Jahr zuvor. Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung waren die sich zunehmend verschlechternden Finanzergebnisse und eingeleitete Kostensenkungsmaßnahmen. Diese betrafen auch externe Schulungskosten. Gegen Ende des Geschäftsjahrs 2019/20 und zu Beginn des Geschäftsjahrs 2020/21 hatten die Maßnahmen zum Umgang mit der COVID-19-Pandemie einen negativen Einfluss auf die Schulungstätigkeit.

Ein wesentlicher Grund für den deutlichen Rückgang bei der Durchführung von Mitarbeitergesprächen war eine niedrigere Quote in den USA. Aufgrund der angespannten Personalsituation (**>> Lagebericht, Kapitel 2.1 „Geschäftsverlauf 2019/20“**) legten die Kolleginnen und Kollegen ihren vollen Fokus auf die Bearbeitung der Kundenprojekte. Daher kamen die Mitarbeitergespräche oft zu kurz. Zudem wurden viele vakante Positionen erst in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs besetzt. Mit diesen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde noch kein Mitarbeitergespräch geführt. Die Personalsituation wird voraussichtlich auch über weite Strecken des Geschäftsjahrs 2020/21 angespannt bleiben. Dennoch wird das Management auf die Kolleginnen und Kollegen in den USA einwirken, damit die Quote der absolvierten Mitarbeitergespräche nicht weiter sinkt, sondern möglichst wieder steigt. In Österreich war die Zahl der geführten Mitarbeitergespräche ebenfalls enttäuschend. Daher wird das Management auch hier motivierend einwirken sowie die Bedeutung und den Wert des Austausches zwischen Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Führungskraft betonen. In Polen legte der Personalstand im zweiten Halbjahr wegen der Neubeauftragung der manuellen Bemannung kräftig zu (**>> Lagebericht, Kapitel 2.2 „Ertragslage“**). Mit diesen neuen Kolleginnen und Kollegen wurden noch keine Mitarbeitergespräche geführt.

Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung.

	2018/19	2019/20	Ziel 2020/21
Nachgewiesene wesentliche Klagen, Sanktionen oder Geldbußen für Unternehmen der Kapsch TrafficCom Group im Zusammenhang mit Korruption oder Menschenrechtsverletzungen	0	0	0

Gesellschaftliche Verantwortung.

Bis letztes Jahr verwendete Kapsch TrafficCom die Kennzahl „Anteil der Produktreklamationen bei On-Board Units“. Da diese Zahl wiederholt äußerst niedrig war (2018/19: 0,4%), entschied der Vorstand, diese Kennzahl mangels Aussagekraft nicht weiter zu berichten.

	2018/19	2019/20	Ziele 2020/21
Forschungsquote ¹⁾	Rund 15 %	Rund 18 %	Rund 10% oder höher
Durchschnittliche Tonalität der Medienberichterstattung über Kapsch TrafficCom (5 = positiv, 4 = relativ positiv, 3 = ausgewogen, 2 = relativ negativ, 1 = negativ) ²⁾	3,9	2,8	Annähern an 4,0
Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Online-Training zur Datenschutzgrundverordnung absolviert haben	31,6 %	34,7 %	Trend in Richtung 100 % fortsetzen

- ¹⁾ Berechnung: Aufwendungen für Forschung und Entwicklung : Umsatz.
Die Definition, welche Aufwendungen Forschung und Entwicklung zuzurechnen sind, wurde im Geschäftsjahr 2019/20 überarbeitet. Wesentlichste Veränderung ist, dass Aufwendungen für das IPR-Management nicht mehr einbezogen werden. Die Forschungsquote umfasst somit Aufwendungen für kundenspezifische Entwicklungen sowie für Produktmanagement, Entwicklungsunterstützung und generische Entwicklungen; (**>> Lagebericht, Kapitel 3.1 „Forschung und Entwicklung“**). Infolge der Überarbeitung dieser Kennzahl änderte sich der Wert für das Geschäftsjahr 2018/19 nur gering, sodass keine Anpassung vorzunehmen war.
- ²⁾ Quelle: Medienresonanzanalyse von META Communication International.

Schwerpunkte der medialen Berichterstattung zu Kapsch TrafficCom im Geschäftsjahr 2019/20 waren die vorzeitige Beendigung der Projekte zur deutschen Infrastrukturabgabe sowie die in Summe enttäuschende wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum. Aus diesem Grund litt die Tonalität der Medienberichterstattung signifikant. Schon im Vorjahr wirkten sich die Auseinandersetzungen bezüglich der Vergabe des landesweiten Lkw-Mautsystems in Tschechien negativ aus.

Das Management erwartet für das Geschäftsjahr 2020/21 wieder bessere Finanzzahlen. Darüber hinaus ist Kapsch TrafficCom bestrebt, den gesellschaftlichen Mehrwert der Produkte und Lösungen des Unternehmens stärker als in der Vergangenheit medial zu kommunizieren. Ein konkretes Beispiel dafür ist der Kapsch TrafficCom Index: Für diesen beantworteten 9.000 Bürgerinnen und Bürger in neun Ländern bevölkerungsrepräsentativ mehr als 80 Fragen. Aus diesen Antworten wurde abgeleitet, wie sich Staus und Umweltbelastungen des Straßenverkehrs in Stadt und Land auf das Leben der Menschen auswirken.

Das Management rechnet angesichts des Untersuchungsausschusses zur Pkw-Maut in Deutschland mit weiterer, teils kritischer Berichterstattung über Kapsch TrafficCom.

Die Zahl der Personen, die das Online-Training zur Datenschutzgrundverordnung absolviert haben, ist zwar gestiegen, jedoch bei Weitem nicht im erhofften Ausmaß. Das Management wird sich verstärkt dafür einsetzen, dass diese Schulung absolviert wird.

Wien, am 15. Juni 2020

Der Vorstand



Georg Kapsch
Vorsitzender des Vorstands



André Laux
Mitglied des Vorstands



Alfredo Escribá Gallego
Mitglied des Vorstands

Kapsch TrafficCom

Kapsch TrafficCom ist ein Anbieter von Intelligenten Verkehrssystemen in den Bereichen Mauteinhebung, Verkehrsmanagement, Smart Urban Mobility, Verkehrssicherheit und vernetzte Fahrzeuge. Kapsch TrafficCom deckt mit durchgängigen Lösungen die gesamte Wertschöpfungskette ihrer Kunden aus einer Hand ab: von Komponenten über Design bis zur Errichtung und dem Betrieb von Systemen. Die Mobilitätslösungen von Kapsch TrafficCom helfen dabei, den Straßenverkehr in Städten und auf Autobahnen sicherer, zuverlässiger, effizienter und komfortabler zu machen sowie die Umweltbelastung zu reduzieren.

Eine Vielzahl von erfolgreichen Projekten in mehr als 50 Ländern rund um den Globus hat Kapsch TrafficCom zu einem international anerkannten Anbieter intelligenter Verkehrssysteme gemacht. Als Teil der Kapsch Group verfügt Kapsch TrafficCom mit Hauptsitz in Wien, Österreich, über Tochtergesellschaften und Niederlassungen in mehr als 30 Ländern und notiert seit 2007 im Prime Market der Wiener Börse (Symbol: KTCG). Die rund 5.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwirtschafteten im Wirtschaftsjahr 2019/20 einen Umsatz von EUR 731 Mio.

>>> www.kapsch.net